

Segensspendung zur Silberhochzeit in Bönen

Dankbar und freudig blickten Sandra und Peter Alberti, Mitglieder der Kirchengemeinde Bönen, auf 25 gemeinsame Ehejahre zurück.

Den Festgottesdienst mit Segensspendung am Sonntag, den 4. August 2024 führte auf Wunsch des Siberhochzeitspaares Priester Volker Bußian durch. Anwesend war auch der Vorsteher der Kichengemeinde Bönen, Hirte Bernd Graffenberger, der sich mit einem Predigtbeitrag an das Jubelpaar und die Festgemeinde wandte.

Wanderung zu Jesu

Zum Gottesdienstbeginn hieß Priester Bußian das Jubelpaar und ihre Familienangehörigen sowie alle Gemeindemitglieder herzlich willkommen. Eingehend auf das vom Frauenchor vorgetragene Lied „Einen goldnen Wanderstab“ erwähnte er, dass alle anwesenden Christen in der Nachfolge Christi auf einer Wanderung zu einem Ziel unterwegs sind, welches Christus gelegt hat.

Wasser und Evangelium

Mit Bezug auf das Bibelwort aus Johannes 4.28,29, welches der Predigt zugrunde lag, erwähnte Priester Bußian, dass Jesus immer bestrebt war, alle Menschen mit Gott in Kontakt zu bringen. Jesus nahm sich dabei auch der Menschen an, die am Rande standen. So begann er am Jakobsbrunnen ein Gespräch mit einer Samariterin, die dort Wasser schöpfen wollte. Im Laufe des Gesprächs erkennt diese Frau in Jesus den Messias, bezeugt ihre Erkenntnis ihren Mitmenschen und bringt diese zu Jesus.

Lobe den Herrn

Einleitend zur Segenshandlung sang der Chor mit Begleitung von Orgel und Geige das Lied „Lobe den Herren“. Priester Bußian erwähnte, dass sich dieses Lied genau mit dem Wort deckt, welches er für das Jubelpaar erbeten hatte und im Psalm 103, 1-2 steht : "Lobe den Herrn, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen! Lobe den Herrn meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat." (LU17)

Priester Bußian erwähnte, dass in 25 Jahren viel passiert, Glück und Segen, aber auch Dinge, die man nicht versteht. Doch das Silberhochzeitspaar vertraute in allen Lebensphasen Gott.

Dann folgte die Segenshandlung mit anschließenden Glückwünschen der Gemeinde.

11. August 2024

Text: Astrid Poguntke, Redaktion Bezirk










